

EINLADUNG ZUM WORKSHOP IM RAHMEN DER UNIGR-CBS GASTPROFESSUR IN BORDER STUDIES

PLANUNG IM GRENZRAUM: FORSCHUNG UND PRAXIS IM DIALOG

09. April 2019, 16.00 – 18.00 Uhr
Haus der GroßRegion

Sobald eine Grenze im Spiel ist, werden Raumplanungsprojekte komplexer. Zusätzlich zu verschiedenen Normen sind unterschiedliche Kulturen, Sprachen, Traditionen und eine andere Raumplanungspraxis wesentliche Faktoren, die die grenzüberschreitende Raumplanung erschweren. Mit dem Ziel, Möglichkeiten und Grenzen der Raumplanung im grenzüberschreitenden Kontext zu beleuchten, untersucht dieser Workshop grenzüberschreitende kulturelle Herausforderungen anhand von Beispielen aus der Raumplanungspraxis und -ausbildung. Dank interaktiver Elemente können die Teilnehmer des Workshops aktiv zum Dialog zwischen Forschung und Praxis beitragen.

Neben interessierten Planungspraktikern, Forschern und der breiten Öffentlichkeit sind auch Studierende herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Workshop wird zu einem Empfang eingeladen.

Moderation des Workshops:
Beate Caesar von der Technischen Universität Kaiserslautern und **Estelle Evrard** von der Universität Luxemburg. Beide Wissenschaftlerinnen sind Mitglied der Arbeitsgruppe Raumplanung des UniGR-Center for Border Studies (UniGR-CBS).



Dr. Beate Caesar forscht an der Technischen Universität Kaiserslautern zu grenzüberschreitender Raumplanung und Planungskulturen und ist auch in der Ausbildung von Raumplanungsstudenten aktiv. Sie wurde im Rahmen des INTERREG Projektes UniGR-CBS für eine Gastprofessur an der Universität Luxemburg ausgewählt um die gemeinsame Forschung zu vertiefen und sich mit Dr. Estelle Evrard und weiteren Kollegen der Universität auszutauschen.



Dr. Estelle Evrard ist Forscherin in politischer Geographie an der Universität Luxemburg. Nach Abschluss ihres Masterstudiums in Europäischem Recht promovierte sie im Fach Geographie. Als gemeinsamer roter Faden ihrer beruflichen Laufbahn zieht sich die Frage der europäischen Integration. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der Rolle lokaler territorialer Einheiten innerhalb des europäischen Integrationsprozesses.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 26.03.2019 per [Anmeldeformular](#) bei kathrin.franzen@uni.lu an.

Veranstaltungsort

Haus der Großregion
11, boulevard J.-F. Kennedy
L-4170 Esch-sur-Alzette
Luxemburg



Das Haus der Großregion befindet sich im Bahnhofsgebäude von Esch-sur-Alzette. Klingeln Sie bitte bei „Direction“ (Geschäftsleitung), die sich an der Straße (seitlich des Gebäudes) befindet oder direkt am Gleis (Tür und Klingel sind in unmittelbarer Nähe zur Treppe).

Verdolmetschung

Simultanverdolmetschung
(Deutsch/Französisch)

Anfahrt

Züge in Luxemburg: Züge zwischen dem Bahnhof Luxemburg und Esch-sur-Alzette verkehren im 15 Minuten Takt (Linie 60).

Busse / andere Züge: Weitere Informationen zu den Zügen und Bussen finden Sie unter <https://www.mobiliteit.lu>

Parken

Escher Parkhaus/ J.-F. Kennedy (Eingang: 100, boulevard J.-F. Kennedy) oder Parking Place Hôtel de Ville (Eingang: 45, rue du Commerce)

UniGR-Gastprofessur Border Studies

im Rahmen des Projekts Interreg V A Großregion "UniGR-Center for Border Studies"

Im Jahr 2019 haben sechs Forscher_innen die Möglichkeit, einen zweimonatigen Forschungsaufenthalt an einer anderen Universität des UniGR-Netzwerks zu verbringen, um in enger Zusammenarbeit mit den Partnern ihrer jeweiligen Gastuniversität spezifische Forschungsprojekte zu entwickeln und die Forschung im Bereich der Grenzforschung zu stärken. Unterkunft und Reisekosten werden dabei von dem EU-Programm Interreg V A Großregion übernommen.

Die Forscher_innen, die dieses Mobilitätsstipendium erhalten, organisieren zusammen mit den jeweiligen Partnern vor Ort einen Workshop an ihrer Gastuniversität, bei dem die wichtigsten Herausforderungen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Fragen behandelt werden.

Dieser Workshop wird von der Technischen Universität Kaiserslautern (Beate Caesar, beate.caesar@ru.uni-kl.de) und der Universität Luxemburg (Estelle Evrard, estelle.evrard@uni.lu) organisiert.